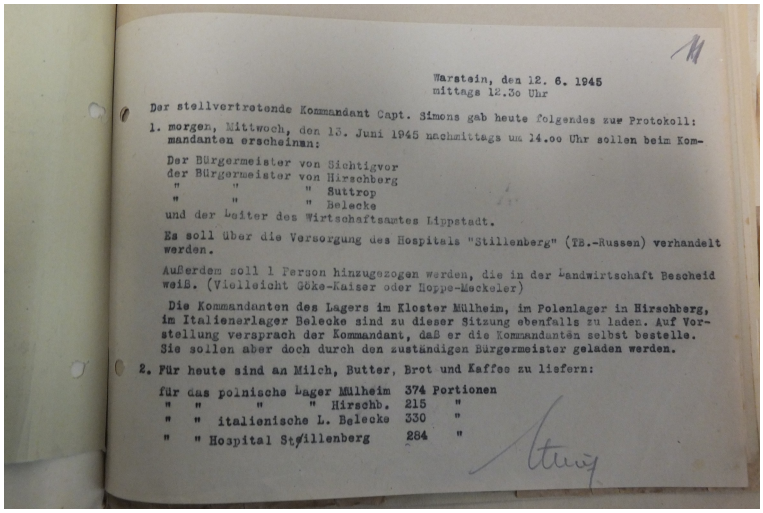
Nadja Thelen-Khoder

„Es soll über die Verpflegung des Hospitals ‚Stillenberg' (TB.-Russen) verhandelt werden."



Warstein, den 12. 6. 1945
mittags 12.30 Uhr

Der stellvertretende Kommandant Capt. Simons gab heute folgendes zur Protokoll:

1. morgen, Mittwoch, den 13. Juni 1945 nachmittags um 14.oo Uhr sollen beim Kommandanten erscheinen:

Der Bürgermeister von Sichtigvor
der Bürgermeister von Hirschberg
" " " Suttrop
" " " Belecke
und der Leiter des Wirtschaftsamtes Lippstadt.

Es soll über die Versorgung des Hospitals "Stillenberg" (TB.-Russen) verhandelt werden.

Außerdem soll 1 Person hinzugezogen werden, die in der Landwirtschaft Bescheid weiß. (Vielleicht Göke-Kaiser oder Hoppe-Meckeler)

Die Kommandanten des Lagers im Kloster Mülheim, im Polenlager in Hirschberg, im Italienerlager Belecke sind zu dieser Sitzung ebenfalls zu laden. Auf Vorstellung versprach der Kommandant, daß er die Kommandanten selbst bestelle. Sie sollen aber doch durch den zuständigen Bürgermeister geladen werden.

2. Für heute sind an Milch, Butter, Brot und Kaffee zu liefern:

für das polnische Lager Mülheim 374 Portionen
" " " " Hirschb. 215 "
" " italienische L. Belecke 330 "
" " Hospital Stillenberg 284 "

Stadtarchiv Warstein

„Warstein, den 12. 6. 1945
mittags 12.30 Uhr

Der stellvertretende Kommandant Capt. Simons gab heute folgendes zu Protokoll:

1. morgen, Mittwoch, den 13. Juni 1945 nachmittags um 14.oo Uhr sollen beim Kommandanten erscheinen:

   Der Bürgermeister von Sichtigvor
   der Bürgermeister von Hirschberg
   " " " Suttrop
   " " " Belecke
   und der Leiter des Wirtschaftsamtes Lippstadt.

   Es soll über die Verpflegung des Hospitals ‚Stillenberg' (TB.-Russen) verhandelt werden.

   Außerdem soll 1 Person hinzugezogen werden, die in der Landwirtschaft Bescheid weiß. (Vielleicht Göke-Kaiser oder Hoppe-Meckeler)

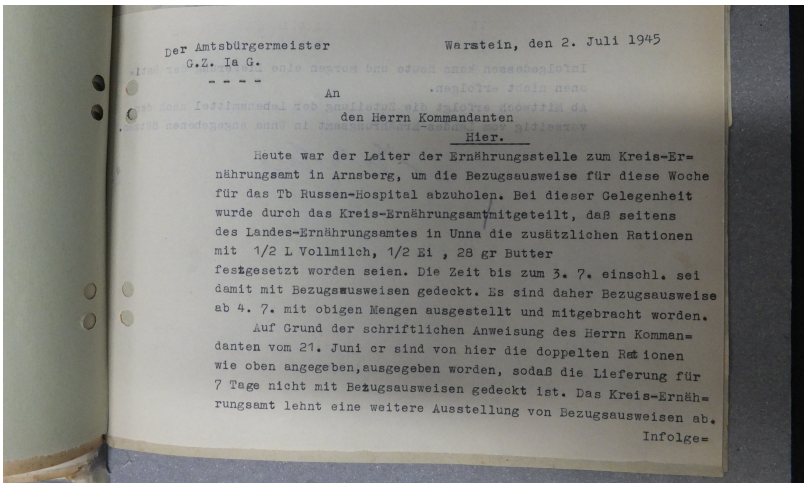
   Die Kommandanten des Lagers im Kloster Mülheim, im Polenlager in Hirschberg, im Italienerlager Belecke sind zu dieser Sitzung ebenfalls zu laden. Auf Vorstellung versprach der Kommandant, daß er die Kommandanten selbst bestelle. Sie sollen aber doch durch den zuständigen Bürgermeister geladen werden.

2. Für heute sind an Milch, Butter, Brot und Kaffee zu liefern:

für das polnische Lager Mülheim 374 Portionen
“ “ “ “ Hirschberg 215 “
“ “ italienische L. Belecke 330 “
“ “ Hospital Stillenberg 284 “

(Unterschrift)“

589 Polen und 330 Italiener in den Lagern in Mülheim, Hirschberg und Belecke und dann noch 284 „TB.-Russen“ im „Hospital ‚Stillenberg’“. Gab es Probleme, alle diese Menschen ausreichend mit Nahrungsmitteln zu versorgen?



Der Amtsbürgermeister Warstein, den 2. Juli 1945
G.Z. Ia G.
- - - -
An
den Herrn Kommandanten
Hier.

Heute war der Leiter der Ernährungsstelle zum Kreis-Ernährungsamt in Arnsberg, um die Bezugsausweise für diese Woche für das Tb Russen-Hospital abzuholen. Bei dieser Gelegenheit wurde durch das Kreis-Ernährungsamt mitgeteilt, daß seitens des Landes-Ernährungsamtes in Unna die zusätzlichen Rationen mit 1/2 L Vollmilch, 1/2 Ei , 28 gr Butter festgesetzt worden seien. Die Zeit bis zum 3. 7. einschl. sei damit mit Bezugsausweisen gedeckt. Es sind daher Bezugsausweise ab 4. 7. mit obigen Mengen ausgestellt und mitgebracht worden.

Auf Grund der schriftlichen Anweisung des Herrn Kommandanten vom 21. Juni cr sind von hier die doppelten Rationen wie oben angegeben, ausgegeben worden, sodaß die Lieferung für 7 Tage nicht mit Bezugsausweisen gedeckt ist. Das Kreis-Ernährungsamt lehnt eine weitere Ausstellung von Bezugsausweisen ab.

Infolge=

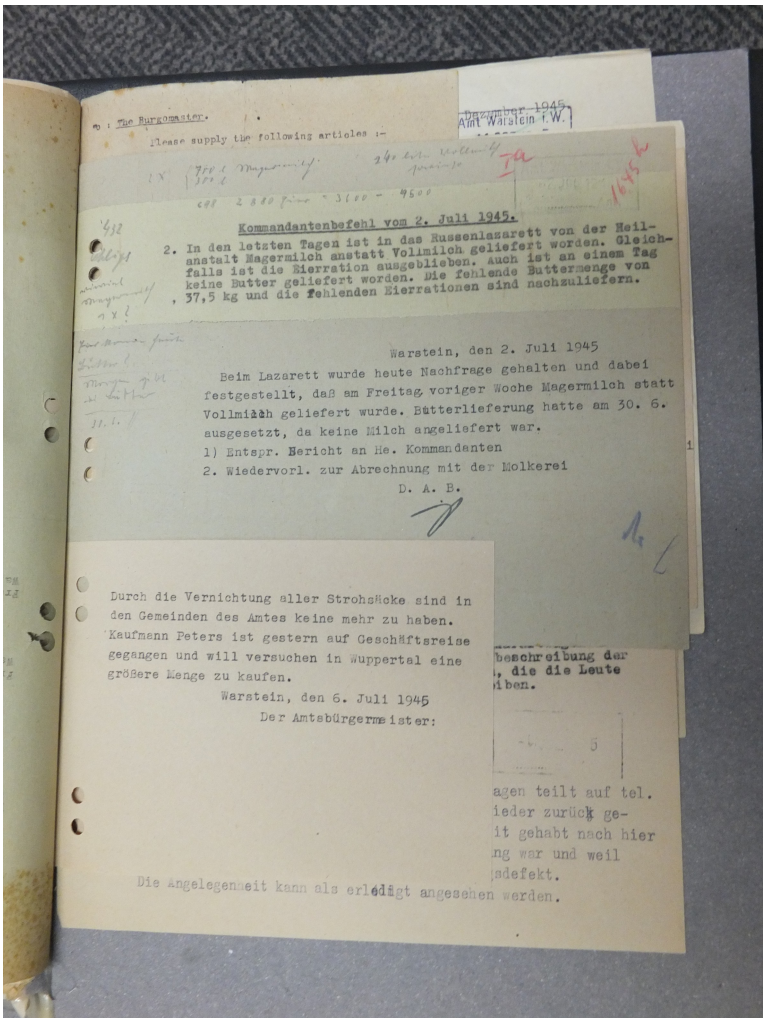
„Der Amtsbürgermeister Warstein, den 2. Juli 1945[1]
G.Z. Ia G.
An den Herrn Kommandanten Hier.

Heute war der Leiter der Ernährungsstelle zum Kreis-Ernährungsamt in Arnsberg, um die Bezugsausweise für diese Woche für das Tb Russen-Hospital[2] abzuholen. Bei dieser Gelegenheit wurde durch das Kreis-Ernährungsamt mitgeteilt, daß seitens des Landes-Ernährungsamtes in Unna die zusätzlichen Rationen mit 1/2 L Vollmilch, 1/2 Ei, 28 gr Butter festgesetzt worden seien. Die Zeit bis zum 3. 7. einschl. sei damit mit Bezugsausweisen gedeckt. Es sind daher Bezugsausweise ab 4. 7. mit obigen Mengen ausgestellt und mitgebracht worden.

Auf Grund der schriftlichen Anweisung des Herrn Kommandanten vom 21. Juni cr[3] sind von hier die doppelten Rationen wie oben angegeben, ausgegeben worden, sodaß[4] die Lieferung für 7 Tage nicht mit Bezugsausweisen gedeckt ist. Das Kreis-Ernährungsamt lehnt eine weitere Ausstellung von Bezugsausweisen ab.

Infolgedessen kann heute und morgen eine Lieferung der Rationen nicht erfolgen. Ab Mittwoch erfolgt die Zuteilung der Lebensmittel nach den vorseitig vom Landes-Ernährungsamt in Unna angegebenen Sätzen.
(Unterschrift)“

[1] Noch lebt Michail Woronin.
[2] Wieder eine neue Bezeichnung.
[3] ?
[4] so daß



Kommandantenbefehl vom 2. Juli 1945.

2. In den letzten Tagen ist in das Russenlazarett von der Heilanstalt Magermilch anstatt Vollmilch geliefert worden. Gleichfalls ist die Eierration ausgeblieben. Auch ist an einem Tag keine Butter geliefert worden. Die fehlende Buttermenge von 37,5 kg und die fehlenden Eierrationen sind nachzuliefern.

Warstein, den 2. Juli 1945

Beim Lazarett wurde heute Nachfrage gehalten und dabei festgestellt, daß am Freitag voriger Woche Magermilch statt Vollmilch geliefert wurde. Butterlieferung hatte am 30. 6. ausgesetzt, da keine Milch angeliefert war.

1) Entspr. Bericht an He. Kommandanten

2. Wiedervorl. zur Abrechnung mit der Molkerei

D. A. B.

Durch die Vernichtung aller Strohsäcke sind in den Gemeinden des Amtes keine mehr zu haben. Kaufmann Peters ist gestern auf Geschäftsreise gegangen und will versuchen in Wuppertal eine größere Menge zu kaufen.

Warstein, den 6. Juli 1945

Der Amtsbürgermeister:

Die Angelegenheit kann als erledigt angesehen werden.

„Kommandantenbefehl vom 2. Juli 1945.
2. In den letzten Tagen ist in das Russenlazarett[5] von der Heilanstalt Magermilch anstatt Vollmilch geliefert worden. Gleichfalls ist die Eierration ausgeblieben. Auch ist an einem Tag keine Butter geliefert worden. Die fehlende Buttermenge von 37,5 kg und die fehlendem Eierrationen sind nachzuliefern.“[6]

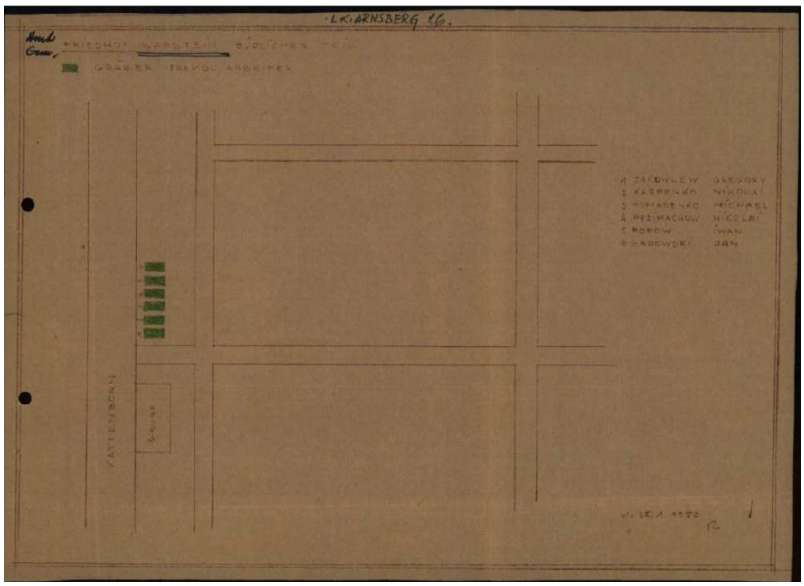
Ob Michail Woronin das noch erlebt hat?

„Warstein, den 2. Juli 1945
Beim Lazarett[7] wurde heute Nachfrage gehalten und dabei festgestellt, daß am Freitag voriger Woche Magermilch statt Vollmilch geliefert wurde. Butterlieferung hatte am 30. 6. ausgesetzt, da keine Milch angeliefert war.
1) Entspr. Bericht an He. Kommandanten
2. Wiedervorl. zur Abrechnung mit der Molkerei
D. A. B.
(Handzeichen)“

[5] „Russenlazarett“, „Russengräber“, „Russenfriedhof“, ...
[6] Am Rand sind noch handschriftliche Vermerke.
[7] Und noch eine neue Bezeichnung.

„Durch die Vernichtung aller Strohsäcke[8] sind in den Gemeinden des Amtes keine mehr zu haben. Kaufmann Peters ist gestern auf Geschäftsreise gegangen und will versuchen[,] in Wuppertal eine größere Menge zu kaufen.
Warstein, den 6. Juli 1945
Der Amtsbürgermeister:“

Zufällig zeigte mir die Akte an dieser Stelle auch, daß irgend eine „Angelegenheit“ „als erledigt angesehen werden“ konnte. Bei dieser Formulierung denke ich jetzt immer an die Gräber von Gregoriy Jakowlew („Ostarbeiterlager Stillenberg“), Nikolai Karpenko („Warsteiner Eisenwerke“), Michael Pamasenko („Firma Kunststein- und Schotterwerke, Kalksteinbrüche F. J. Risse“), Nikolai Pezimachow („Ostarbeiterlager Herrenberg“), Iwan Popow („Meschede, Nördeltstraße 34, Blindenheim“) und Jan Sadowski („Ostarbeiterlager ‚Herrenberg“)[9] – wegen des NRW-Innenministers am 19.8.1950 (Abt.I - 1o7 - 4 Nr. 96/50): „Die mir in dieser Angelegenheit aus verschiedenen Kreisen des hiesigen Regierungsbezirks schriftlich und fernmündlich erstatteten Berichte über Forderungen der Kreisoffiziere auf Aufstellung von Grabsteinen in einer Grösse von 60 x 90 cm sehe ich hierdurch als erledigt an.“[10]



Skizze „Friedhof Warstein südlicher Teil“ vom 25.1.1950,
5.3.5 / 101106425, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Vielleicht hat Michail Woronin noch erlebt, daß die „fehlende Buttermenge“ und „die fehlenden Eierrationen“ nachgeliefert wurden. Er starb am 7. Juli 1945, dem Tag, als „das Amt Warstein“ das Schreiben des Regierungspräsident in Arnsberg vom 30. Juni (IPa 2 Nr. 296/45) an die Herren Landräte und Oberbürgermeister des Bezirks – vom Landrat weitergeleitet an die Herren hauptamtlichen Bürgermeister des Kreises - abstempelte , in dem er schrieb: „Ich habe feststellen müssen, daß die von der amerikanischen Militärbehörde

[8] „Vernichtung aller Strohsäcke“?
[9] siehe „Zum 21. Juni 2019: Offener Brief an die Warsteiner Bürger“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/06/160.-Zum-21.6.2019.-Offener-Brief-an-die-Warsteiner-B%C3%BCrger.pdf
[10] siehe „Grabsteine? Zu den Akten!“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/24.-Grabsteine.-Zu-den-Akten.pdf

festgenommenen politischen Leiter der früheren NSDAP zu einem großen Teil wieder entlassen worden sind.“[11]

Nicht bekommen hatten „ihre Ration“ diese Menschen:

Name:	**Vorname:**	**angegebene Todesursache:**	**Tag des Todes:**
Ratuschna	Tatiana	Lungentuberkulose	1.7.1945
Andreyew	Michael	Lungentuberkulose	2.7.1945
Cosselja	Gregori	Lungentuberkulose	3.7.1945
Boroditsch	Karl	Lungentuberkulose	4.7.1945
Valentinienko	Iwan	Lungentuberkulose	6.7.1945
Korowkin	Iwan	Lungentuberkulose	5.7.1945
Rumbeckow	Kainbai	Lungentuberkulose	6.7.1945
Katjanow	Sergij	Lungentuberkulose	6.7.1945
Woronin	Michael	Lungentuberkulose	7.7.1945
Laschenko	Niklai	Lungentuberkulose	8.7.1945
Braschnikow	Iwan	Lungentuberkulose	8.7.1945
Kostrikow	Anatolin	Lungentuberkulose	11.7.1945
Dementijeff	Stepan	Lungentuberkulose	14.7.1945
Meykyktin	Nikolai	Lungentuberkulose	14.7.1945
Bektaschow	Erimachomed	Lungentuberkulose	14.7.1945
Garschnikow	Georgi	Lungentuberkulose	15.7.1945
Ksenafontow	Fjedor	Lungentuberkulose	16.7.1945
Maslowski	Lucas	Lungentuberkulose	16.7.1945
Lepecha	Iwan	Lungentuberkulose	16.7.1945
Kowolenko	Iwan	Lungentuberkulose	17.7.1915
Moschinski	Dimitri	Lungentuberkulose	18.7.1945
Makarow	Wassili	Lungentuberkulose	17.7.1945
Sarburdin	Valentin	Lungentuberkulose	19.7.1945
Warlakoff	Vladimir	Lungentuberkulose	21.7.1945
Urmanow	Mahomet	Lungentuberkulose	21.7.1945
Honjukow	Alexi	Lungentuberkulose	29.7.1945
Pitrosow	Peter	Lungentuberkulose	30.7.1945
Chleschkow	Gregory	Lungentuberkulose	3.8.1945
Rasslow	Pioter	Lungentuberkulose	5.8.1945
Kotscherenko	Leonid	Lungentuberkulose	5.8.1945
Belochasi	Alistow	Lungentuberkulose	6.8.1945
Burdinow	Stephan	Lungentuberkulose	13.8.1945
Heiduk	Alex	Lungentuberkulose	18.8.1945
Heydenkow	Peter	Lungentuberkulose	21.8.1945
Ljubemenko	Sergej	Meningitistuberkulose	22.8.1945
Serwatky	Iwan	Lungentuberkulose	27.8.1945
Meschuew	Alexei	Lungen- und Darmtuberkulose	31.8.1945
Polewoi	Alexander	Lungentuberkulose	3.9.1945
Dawydow	Gitale	Lungentuberkulose	3.9.1915
Quilikaschwilly	Josef	Lungentuberkulose	4.9.1945

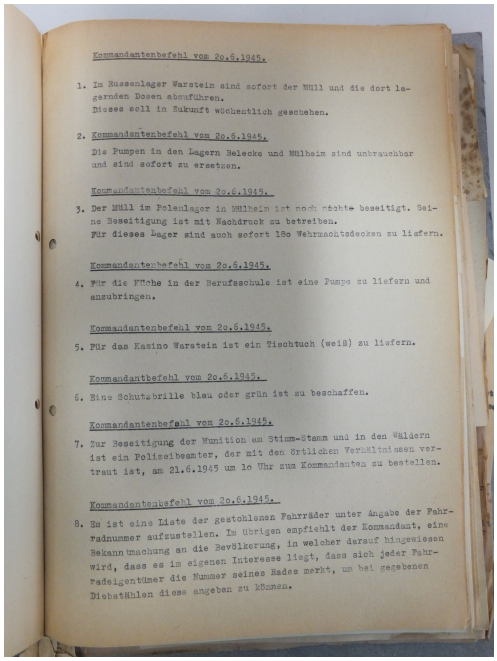
[11] vollständige Abschrift in „Der ‚Franzosenfriedhof’ in Meschede“, Norderstedt 2018, ISBN 978-3-7528-6971-2

Kumanjaew	Peter	Lungentuberkulose	5.9.1945
Prokopow	Serge	Lungentuberkulose	5.9.1945
Reschetnikow	Sergej	Tuberkulose Brustwirbelsäule, Querschnittslähmung	5.9.1945
Storajenko	Nikolai	Lungentuberkulose	6.9.1945
Sarkisgen	Georgei	Lungentuberkulose	6.9.1945

Ob nach dem 2. Juli mit den Lieferungen immer alles gut geklappt hat?

589 Polen und 330 Italiener in den Lagern in Mülheim, Hirschberg und Belecke - und dann noch 284 „TB.-Russen“ im „Hospital ‚Stillenberg’“.

Und es kam ja noch ein „Russenlager“ dazu:



Kommandantenbefehl vom 20.6.1945.

1. Im Russenlager Warstein sind sofort der Müll und die dort lagernden Dosen abzuführen.
Dieses soll in Zukunft wöchentlich geschehen.

2. Kommandantenbefehl vom 20.6.1945.
Die Pumpen in den Lagern Belecke und Mülheim sind unbrauchbar und sind sofort zu ersetzen.

Kommandantenbefehl vom 20.6.1945.

3. Der Müll im Polenlager in Mülheim ist noch nicht beseitigt. Seine Beseitigung ist mit Nachdruck zu betreiben.
Für dieses Lager sind auch sofort 180 Wehrmachtsdecken zu liefern.

Kommandantenbefehl vom 20.6.1945.

4. Für die Küche in der Berufsschule ist eine Pumpe zu liefern und anzubringen.

   Kommandantenbefehl vom 20.6.1945.
5. Für das Kasino Warstein ist ein Tischtuch (weiß) zu liefern.

   Kommandantenbefehl vom 20.6.1945.
6. Eine Schutzbrille blau oder grün ist zu beschaffen.

   Kommandantenbefehl vom 20.6.1945.
7. Zur Beseitigung der Munition am Stimm-Stamm und in den Wäldern[12] ist ein Polizeibeamter, der mit den örtlichen Verhältnissen vertraut ist, am 21.6.1945 um 10 Uhr zum Kommandanten zu bestellen.

   Kommandantenbefehl vom 20.6.1945.
8. Es ist eine Liste der gestohlenen Fahrräder unter Angabe der Fahrradnummer aufzustellen. Im übrigen empfiehlt der Kommandant, eine Bekanntmachung an die Bevölkerung, in welcher darauf hingewiesen wird, dass es im eigenen Interesse liegt, dass sich jeder Fahrradeigentümer die Nummer seines Rades merkt, um bei gegebenen Diebstählen diese angeben zu können."

Oder ist das „Hospital ‚Stillenberg' (TB.-Russen)", das „Reserve Lazarett Warstein" und das „Russenlager"[13] das gleiche?

[12] Jetzt denke ich auch an „Mones und Jaroß" bzw. die Warsteiner „Bürgerwehr" (Dateien Nr. 165, 170 und 171), wenn ich „Stimm-Stamm" lese.
[13] Immer noch frage ich mich, was Iwan Simonow, „wohnhaft" im „Reserve Lazarett Warstein", um 8 Uhr morgens „in der Nähe der Stiftsfabrik" wollte.